HUGO BALL

Kirchenbilder

▶ Er war der eigentliche Begründer des Cabaret Voltaire: der Asket **Hugo Ball** (1886 bis 1927). Im Fokus der kirchlich sakralen Schau steht sein Schlüsselwerk «Die Flucht aus der Zeit». Ball am Eröffnungs-Manifest zum 1. Dada-Abend in Zürich am 14. 7. 1916: «Wie erlangt man die ewige Seligkeit? Indem man Dada sagt. Wie wird man berühmt? Indem man Dada sagt. Mit edlem Gestus und mit feinem Anstand. Bis zum Irrsinn, bis zur Bewusstlosigkeit.» **ISW**

BISCHOF Original aus dem Hugo-Ball-Nachlass (Robert Walser-Archiv).

CABARET VOLTAIRE Zürich Bis 29. 2. Di–So 13–19 Uhr, Tel. 043 - 268 57 20, www.cabaretvoltaire.ch

ROSMARIE VOGT, HEIDI LANGAUER

Farbenbilder

▶ «Warum sind die Farben der Bootsmaler so viel schöner als alles Designte, präzis Abgestimmte?», fragt sich die malende Raumgestalterin **Rosmarie Vogt,** 68. Indem sie Musterbücher aus Stoff anfertigt und jeden Morgen eine neue Farbschicht auf die bestehende aufträgt, sucht sie nach Antworten. Auch ihre hölzernen «non-sens-Möbel» bestechen durch die Farben. Vogts Werke stehen in krassem Kontrast zu den schwarzweissen Gemälden von **Heidi Langauer,** 68. **MH**

GEDECKT Aus dem «Farbenbuch», Band II, 2004, von Rosmarie Vogt.

KUNSTKELLER Bern Bis 9. 2. Mi–Fr 15–18.30, Do bis 20, Sa 14–17 Uhr, Tel. 031 - 311 86 30, www.kunstkellerbern.ch

ROLAND ISELIN, K. SCHLICHENMAIER

Menschenbilder

▶ Vor fünf Jahren reiste der Fotograf **Roland Iselin,** 49, quer durch die Schweiz. Im Sucher: die Individuen, die sich hinter einem Vereinsnamen verbergen. «Ich verstehe meine Projekte als ethnologische Untersuchungen mit offenem Ausgang», erklärt der Zürcher. Seine Aufnahmen treten in Dialog mit den Arbeiten von **Kim Schlichenmaier,** 36. Die grossformatigen Ölgemälde sind einfach, klar und kräftig. Sie erzählen Heldengeschichten, mischen Mensch und Tier. **MH**

SWISS Ausschnitt aus «American Dream Club», 2002, Roland Iselin.

Foto Hans Jörg Michel

GALERIE IM GLURI SUTER HUUS Wettingen AG Bis 10. 2. Mi–Sa 15–18, So 11–17 Uhr, Tel. 056 - 426 29 69, www.wettingen.ch/kultur

THEATER

«L'ORFEO» VON CLAUDIO MONTEVERDI IN BASEL

Die Macht und Kunst der Musik

▶ Es war die erste Oper von **Claudio Monteverdi** (1567–1643): **L'Orfeo** wurde 1607 in Mantua uraufgeführt. Sie gilt als Beginn der Operngeschichte und thematisiert die Macht der Musik. Orpheus (**Nikolay Borchev**) erobert mit seinem Gesang das Herz von Eurydike. Als die geliebte Frau stirbt, versucht er sie mit der Kraft seiner Stimme aus der Unterwelt zurückzuholen. Monteverdi erlitt selbst bitteren Schmerz, als er im Jahr der Uraufführung seine Gattin verlor. **Jan Bosse,** bekannt vom Schauspielhaus Zürich («Der zerbrochene Krug», «Hamlet»), inszeniert und gibt sein Debüt als Opernregisseur. Musikalische Leitung: Andrea Marcon. **ISW**

THEATER BASEL Premiere 1. 2. Tickets Tel. 061 - 295 11 33, www.theater-basel.ch

VERZWEIFELT Nikolay Borchev als Orpheus hat Eurydike verloren.

GABRIELA GERBER / LUKAS BARDILL

Landschaftsfragmente

HEU & DUNG Wo Berge sich erheben. Fotografie, 2008, Gabriela Gerber / Lukas Bardill.

▶ **Das Bündner Künstlerpaar Gabriela Gerber, 37, und Lukas Bardill, 39, zeigt neue Werke in der Einzelschau «Heu & Dung». Mittels Videos, Installationen und Fotografien fragen die Künstler bewusst nach der Authentizität der Landschaft im Alpenraum und wie viel Landschaft es braucht, damit ein Landschaftsbild im Kopf entsteht. Ihr spezielles Interesse gilt dabei der Beschaffenheit und Qualität von Landschaftsfragmenten. ISW**

GALERIE LUCIANO FASCIATI Chur GR Bis 23. 2. Mi–Fr 14–18.30, Sa 10–12/14–16 Uhr, Tel. 081 - 253 36 35, www.luciano-fasciati.ch